

Akiko Suwanei und das Gürzenich Orchester

ERSTELLT 10.02.2016

G+1 0 Empfehlen 0 Twitttern per Mail Drucken



François-Xavier Roth Foto: Matthias Baus

Mit dem Gürzenich-Orchester unter François-Xavier Roth ist Akiko Suwanei zu erleben, die nicht nur die Uraufführung, sondern auch weltweit zahllose weitere Aufführungen mit dem Werk „Seven“ spielte.

„Ist es doch, als ob jeder Baum zu mir spräche auf dem Lande: heilig, heilig! Im Walde Entzücken! Wer kann alles ausdrücken?“, schwärmte Ludwig van Beethoven über seine Aufenthalte in freier Natur. Seine als Nr. 6 gezählte „Pastoral“-Sinfonie mit dem stimmungsvollen „Erwachen heiterer Gefühle bei der Ankunft auf dem Lande“ und der pittoresken „Szene am Bach“ scheint davon zu künden.

Ksta.de 10.02.16

Das Wichtige sind die ausgelösten Emotionen

Als pure Programmsinfonie wollte Beethoven sein Werk dennoch nicht verstanden wissen und gab daher die Devise aus: „mehr Ausdruck der Empfindung als Malerey“. Will sagen: Das Wichtige sind nicht die Naturschilderungen, sondern die Empfindungen, welche sie auslösen – beim Komponisten wie beim Hörer. Die bekannteste der insgesamt vier Ouvertüren zur Beethovens einziger Oper „Fidelio“, die so genannte dritte „Leonore“-Ouvertüre, „projiziert in höchster dramatischer Verdichtung die gesamte Idee der Oper in einen packend ausgearbeiteten sinfonischen Satz.“ (Matthias Walz)

Termine im Februar und März

Sonntag, 21.02.2016, 11 Uhr | Dienstag, 23.02.2016, 20 Uhr
Montag, 22.03.2016, 20 Uhr

Ludwig van Beethoven „Leonoren“-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur op. 72a
 Peter Eötvös „Seven“ für Violine und Orchester
 Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“
 Akiko Suwanai Violine;
 Gürzenich-Orchester Köln;
 François-Xavier Roth
 Dirigent

Weitere Infos unter
koelner-
philharmonie.de

Eine Homage an sieben verstorbene Astronauten

Peter Eötvös, einer der bekanntesten ungarischen Komponisten der Gegenwart, erzählt in seinem Violinkonzert „Seven“ von den sieben Astronauten, die an Bord der amerikanischen Raumfähre Columbia ihr Leben verloren, als diese 2003 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre auseinanderbrach.

MEHR DAZU



KLASSIK UND JAZZ

Das WDR Funkhausorchester zusammen mit der WDR Big Band



AUSGEKLÜGELTE KOMPOSITIONEN

Der britische Jazz-Bassist Dave Holland mit seinem Trio

Der Dialog von Violine und Orchester schildert unterschiedliche Gemütszustände und Gefühle, alle sieben Astronauten erhielten eine persönliche Widmungskadenz, die ihre Persönlichkeiten spiegeln, so zum Beispiel durch Anklänge der musikalischen Kulturen von Kalpana Chawla, der in Indien geborenen amerikanischen Astronautin und von Ilan Ramon, dem ersten Israeli im Weltall.